

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Badisches Landestheater Amtlicher Theaterzettel, Nr. 105

BADISCHES  
LANDESTHEATER  
AMTLICHER THEATERZETTEL

NUMMER 105

SCHRIFTLEITUNG DES LITERARISCHEN TEILS  
OTTO KIENSCHERF

KARLSRUHE  
16. DEZEMBER 1928

Das Kind

Von Rainer Maria Rilke †

Unwillkürlich sehn sie seinem Spiel  
lange zu; zuweilen tritt das runde  
seiende Gesicht aus dem Profil,  
klar und ganz wie eine volle Stunde,

welche anhebt und zu Ende schlägt.  
Doch die andern zählen nicht die Schläge;  
trüb von Mühsal und vom Leben träge;  
und sie merken garnicht, wie es trägt.

wie es alles trägt, auch dann, noch immer,  
wenn es müde in dem kleinen Kleid  
neben ihnen wie im Wartezimmer  
sitzt und warten will auf seine Zeit.

Volksmärchen

Von Wilhelm Grimm

Wir finden es wohl, wenn Sturm oder anderes Unglück, vom Himmel geschickt, eine ganze Saat zu Boden geschlagen, daß noch bei niedrigen Hecken oder Sträuchen, die am Wege stehen, ein kleiner Platz sich gesichert und einzelne Aehren aufrecht geliebt sind. Scheint dann die Sonne wieder günstig, so wachsen sie einsam und unbeachtet fort, keine frühe Sichel schneidet sie für die großen Vorratskammern, aber im Spätsommer, wenn sie reif und voll geworden, kommen arme, fromme Hände, die sie suchen; und Aehre an Aehre gelegt, sorgfältig gebunden und höher geachtet als ganze Garben, werden sie heimgetragen, und winterlang sind sie Nahrung, vielleicht auch der einzige Same für die Zukunft. So ist es uns, wenn wir den Reichtum deutscher Dichtung in frühen Zeiten betrachten und dann sehen, daß von so vielem nichts lebendig sich erhalten, selbst die Erinnerung daran verloren war und nur Volkslieder und diese unschuldigen Hausmärchen übriggeblieben sind. Die Plätze am Ofen, der Küchenherd, Bodentreppen, Feiertage noch gefeiert, Triften und Wälder in ihrer Stille, vor allem die ungetrübte Phantasie sind die Hecken gewesen, die sie gesichert und einer Zeit aus der andern überliefert haben. — Es war vielleicht gerade Zeit, diese Märchen festzuhalten, da diejenigen, die sie bewahren sollen, immer seltener werden (freilich, die sie noch wissen, wissen auch recht viel, weil die Menschen ihnen absterben, sie nicht den Menschen), denn die Sitte darin nimmt selber immer mehr ab, wie alle heimlichen Plätze in Wohnungen und Gärten einer leeren Prächtigkeit weichen, die dem Lächeln gleicht, womit man von ihnen spricht, welches vornehm aussieht und doch so wenig kostet. Wo sie noch da sind, da leben sie so, daß man nicht daran denkt, ob sie gut oder schlecht sind, poetisch oder abgeschmackt, man weiß sie und liebt sie, weil man sie eben so empfangen hat, und freut sich daran ohne einen Grund dafür; oh, herrlich ist die Sitte, ja auch das hat diese Poesie mit allem Unvergänglichem gemein, daß man ihr selbst gegen einen andern Willen geneigt sein muß. Leicht wird man übrigens bemerken, daß sie nur da gehaftet, wo überhaupt eine regere Empfänglichkeit für Poesie oder eine noch nicht von den Verkehrtheiten

des Lebens ausgelöschte Phantasie gewesen. Wir wollen in gleichem Sinn hier die Märchen nicht rühmen oder gar eine entgegengesetzte Meinung verteidigen; jenes bloße Dasein reicht hin, sie zu schützen. Was so mannigfach und immer wieder von neuem erfreut, bewegt und belehrt hat, das trägt seine Notwendigkeit in sich und ist gewiß aus jener ewigen Quelle gekommen, die alles Leben betaut, und wenn auch nur ein einziger Tropfen, den ein kleines zusammenhaltendes Blatt gefaßt, doch in dem ersten Morgenrot schimmernd.

Innerlich geht durch diese Dichtungen dieselbe Reinheit, um derentwillen uns Kinder so wunderbar und selig erscheinen; sie haben gleichsam dieselben blaulich-weißen, makellosen, glänzenden Augen, die nicht mehr wachsen können, während die anderen Glieder noch zart, schwach und zum Dienst der Erde ungeschickt sind. So einfach sind die meisten Situationen, daß viele sie wohl im Leben gefunden, aber wie alle wahrhaftigen doch immer wieder neu und ergreifend. Die Eltern haben kein Brot mehr und müssen ihre Kinder in dieser Not verstoßen, oder eine harte Stiefmutter läßt sie leiden und möchte sie gar zugrunde gehen lassen. Dann sind Geschwister in des Waldes Einsamkeit verlassen. Der Wind erschreckt sie, Furcht vor den wilden Tieren, aber sie stehen sich in allen Treuen bei, das Brüderchen weiß den Weg nach Haus wieder zu finden, oder das Schwesterchen, wenn Zauberei es verwandelt, leitet es als Rehkälbchen und sucht ihm Kräuter und Moos zum Lager; oder es sitzt schweigend und näht ein Hemd aus Sternblumen, das den Zauber vernichtet. Der ganze Umkreis dieser Welt ist bestimmt abgeschlossen: Könige, Prinzen, treue Diener und ehrliche Handwerker, vor allem Fischer, Müller, Köhler und Hirten, die der Natur am nächsten geblieben, erscheinen darin; das andere ist ihr fremd und unbekannt. Auch wie in den Mythen, die von der goldenen Zeit reden, ist die ganze Natur belebt. Sonne, Mond und Sterne sind zugänglich, geben Geschenke oder lassen sich wohl gar in Kleider weben, in den Bergen arbeiten Zwerge nach dem Metall, in dem Wasser schlafen die Nixen; die Vögel, Pflanzen, Steine reden und sie wissen ihr Mitgefühl

**Uhrmacher  
HILLER**  
Waldstr. 24 Tel. 3729  
Uhren  
Juwelen  
Bestecke  
Trauringe  
**Alle Reparaturen**

**Gardinen-  
Spezialhaus**  
**GEBR. KAUL**  
Kaiserstrasse 109

**EUGEN WAHL**  
GEIGENBAUMEISTER  
Erstklassige Geigen / Zubehör  
Reparaturen  
**KREUZSTRASSE NR. 9**  
Ecke Kaiserstraße / Telefon Nr. 1821

 **Bechstein**  
Flügel u. Pianinos  
empfiehlt  
**Ludwig Schweisgut**  
Erbprinzenstr. 4 b. Rondellplatz

auszudrücken, das Blut selber ruft und spricht, und so übt diese Poesie schon Rechte, wonach die spätere nur in Gleichnissen strebt.

Alles Schöne ist golden und mit Perlen bestreut, selbst goldene Menschen leben hier, das Unglück aber ist eine finstere Gewalt, ein ungeheurer menschenfressender Riese, der doch wieder besiegt wird, da eine gute Frau zur Seite steht, welche die Not glücklich abzuwenden weiß, und dieses Epos endigt immer, indem es eine endlose Freude aufzut. Der Böse auch ist kein Kleines, Nahestehendes und das Schlechteste weil man sich daran gewöhnen könnte, sondern etwas Entsetzliches, Schwarzes, streng Geschiedenes, dem man sich nicht nähern darf; ebenso furchtbar ist die Strafe desselben: Schlangen und giftige Würmer verzehren ihre Opfer, oder in glühenden Eisenschuhen muß es sich zu Tode tanzen. Vieles trägt auch eine eigene Bedeutung in sich: die Mutter wird ihr rechtes Kind in dem Augenblick wieder im Arm haben, wenn sie den Wechselbalg, den ihr die Hausgeister dafür gegeben, zum Lachen bringen kann, gleichwie das Leben des Kindes mit dem Lächeln anfängt und in der

Freude fortfährt, beim Lächeln im Schlaf aber die Engel mit ihm reden. So ist eine Viertelstunde täglich über die Macht des Zaubers, wo die menschliche Gestalt frei hervortritt, als könne uns keine Gewalt ganz einhüllen, und es gewähre jeder Tag Minuten, wo der Mensch alles Falsche abschüttele und aus sich selbst herausblicke; dagegen aber wird der Zauber auch nicht ganz gelöst, und ein Schwanenflügel bleibt statt des Armes, und weil eine Träne gefallen, ist ein Auge mit ihr verloren, oder die weltliche Klugheit wird gedemütigt, und der Dummling, von allen verlacht und hintangesetzt, aber reines Herzens, gewinnt allein das Glück. In diesen Eigenschaften aber ist es gegründet, wenn sich so leicht aus diesen Märchen eine gute Lehre, eine Anwendung für die Gegenwart ergibt; es war weder ihr Zweck noch sind sie darum erfunden, aber es erwächst daraus, wie eine gute Frucht aus einer gesunden Blüte ohne Zutun der Menschen. Darin bewährt sich jede echte Poesie, daß sie niemals ohne Beziehung auf das Leben sein kann, denn sie ist aus ihm aufgestiegen und kehrt zu ihm zurück, wie die Wolken zu ihrer Geburtsstätte, nachdem sie die Erde getränkt haben.



## Weihnachtslegende

Von Klabung †

Ich bin durch Winter und Wald gegangen — Eia Maria,  
Ich bin durch den Winterwald gegangen,  
Sah alle Tannen voll Sterne hangen,  
Engel standen und Schnee und sangen — Eia Maria.

Auf einer Lichtung im weißweißen Wald — Eia Maria,  
Erschien deine gebenedeite Gestalt,  
Deine Augen strahlten solche Gewalt,  
Daß ich mich zitternd am Baum gekrallt — Eia Maira.

Du trugst auf deinen Armen lind — Eia Maria,  
Das himmlische, das irdische Kind,  
Und dein Gefolge war Schnee und Wind,  
Reh, Wiesel und Maulwurf blind — Eia Maria.

Du zeigtest den Tieren deinen Sohn — Eia Maria,  
Die Menschen haben für ihn nur Hohn —  
Da neigten sich Hirsch und Hase schon,  
Der Wind wehte sanft, der Schnee fiel wie Mohn — Eia Maria.

Du stiegst empor durch Tann und Farr — Eia Maria,  
Da beugten die Bäume sich mit Geknarr,  
Da neigten die Felsen sich felsicht und starr,  
Und da kamen auch Menschen — ein Kind und ein Narr — Eia Maria.

Gebrüder  
**Gimmelfabne**  
A.-G.  
Möbelfabrik Karlsruhe  
Kriegsstr. 25  
Möbel · Dekorations

**Plissé-Brennerei  
Stützer**  
Douglasstr. 26  
Telefon Nr. 891  
Postsch. 22254  
Hohlräume  
Ankurbeln von  
Spitzen  
Festonieren u.  
Lochstickerei  
Kurbelstickerei  
Knopfföcher  
Knopffabrikation  
Auszaden v. Stoffen  
**Falten**  
3 mm Breite  
150 cm Höhe

**Qualitäts-  
MÖBEL**  
◆  
**Holz-Gutmann**  
Karlstr. 30

Dampf-Waschanstalt  
**C. BARDUSCH**  
Karlsruhe-Etlingen  
Kaiserstr. 60, Tel. 2101 Telefon 01  
\*  
ff. Herrenstärkwäsche, Leib- und  
Haushaltungswäsche  
Wäsche nach Gewicht

**FRITZ MÜLLER**Musikalienhandlung  
Kaiser-Ecke-Waldstr.Sämtliche im Landestheater aufgeführ-  
ten Opern und Orchesterwerke sind in  
allen Ausgaben, Klavierauszüge sowie  
als Schallplatten stets auf Lager.I. autorisierte  
Elektrola-Verkaufsstelle  
Theaterkarten OperatexteSehr fein und preiswürdig  
sind meine

stets frisch gebrannten

**Kaffee's**

aus eigener Rösterei

**CARL ROTH**  
Drogerie

Herrensstraße 26/28 - Tel. 6180, 6181

Petzwaren-  
Spezialgeschäft**August Sauerwein**

Eigene Werkstätte

Kaiserstr. 170 / Tel. 1528

Städt.

**Sparkasse  
Karlsruhe**

Sparverkehr Giroverkehr

**BADISCHES LANDESTHEATER KARLSRUHE****Amtlicher Theaterzettel**

Sonntag, den 16. Dezember 1928

**Im Städtischen Konzerthaus**

Zum ersten Mal

**Der Fußballkönig**

Schwank in drei Akten von Max Reimann und Otto Schwartz

In Szene gesetzt von Fritz Herz

Carl August Tiedemann, Nudelfabrikant  
Otilie, seine Frau  
Else, deren Tochter  
Hans Müller, Prokurist bei Tiedemann  
Sanitätsrat Dr. FröhlichPaul Müller Hedwig }  
Melanie Ermarth Clara } seine Töchter  
Eva Quaiser Edith }  
Alfons Kloeble Frau Kanzleirat Spindelfuß  
Hugo Höcker Löwenstein, Grundstücksmakler  
Knorke, Masseur  
Minna, Dienstmädchen bei TiedemannCarola Conz  
Gretl Sauer  
Liesl Ott  
Friedl Möderl  
Paul Gemmecke  
Paul Rudolf Schulze  
Marie Genter

Spielt in einer Kleinstadt Norddeutschlands

Abendkasse 19 Uhr

Anfang 19 $\frac{1}{2}$  Uhr

Ende gegen 22 Uhr

Pause nach dem ersten Akt

I. Parkett 4.10 Mk.

Inhaltsangabe umseitig

**WOCHENSPIELPLAN**Montag, 17. XII. (In der Städtischen Festhalle). 3. Volks-  
Sinfonie-Konzert.Montag, 17. XII. Volksbühne 15. Der Schwarzkünstler. Lust-  
spiel von Gött. Der IV. Rang ist für den  
allgemeinen Verkauf freigehaltenDienstag, 18. XII. \* A 12. Th.-Gem. 401—500. Die Insel der  
Toten. Oper von Zádor.

Hierauf: Petruschka. Ballett von Strawinsky

Der „Amtliche Theaterzettel“ mit Inhaltsangabe und wertvollen literarischen Beiträgen ist abends im Landestheater erhältlich. (10 Pf.)

**Moninger Bier** eine Erfrischung  
nach der Vorstellung



Qualitäts-  
Maßarbeit  
Qualitäts-Stoffe  
liefert  
Veit Grob & Sohn  
Herrenschnelderei  
Kaiserstr. 193/95

Pianos  
Flügel · Harmoniums  
der Weltmarken  
H. Maurer  
Kaiserstr. 176 · Ecke Hirschg. Str.  
Miete · Teilzahlung

Singer-Nähmaschinen  
Erläichterte Zahlungsbedingungen  
Ersatzteile  
Nadeln, Öl, Garn,  
Reparaturen  
Singer Nähmaschinen  
Aktiengesellschaft  
Karlsruhe  
Kaiserstr. 205  
Werderplatz 42

# „Kleeblatt-Butter“ ist die Beste!

## Der Fußballkönig

Inhaltsangabe

Ein dicker älterer Nudelfabrikant, Herr Tiedemann, wird durch kunstvoll verlängerte Mißverständnisse zum rasenden Othello, weil ihm, dem eingebildeten Kranken, von der Frau Kanzleirat Spindelfuß der Eifersuchtsfloh ins Ohr gesetzt wird. Er glaubt, als er bei seinem Prokuristen Hans Müller, dem sieggekrönten Fußballchampion, ein Taschentuch seiner in zwanzigjähriger Ehe treu befundenen Gattin entdeckt, der Jüngling stehe bei ihr in unerlaubter Gunst, schmeißt in wildem Grimm mit Sofakissen, Globussen und Teddybären und zücht sogar den Dolch gegen seine fassungslose Desdemona. Daß es nicht zur Katastrophe kommt, ist nur dem Umstand zu danken, daß der racheschnaubende Chef noch rechtzeitig erfährt, die Liebe

seines Prokuristen gelte der Tochter und nicht der immer noch sehr appetitlichen Frau Mama, der der in Liebessachen noch etwas unerfahrene Held des Fußballs auf den mißverständenen Rat des Herrn Grundstückmaklers Löwenstein nur aus Zweckmäßigkeitgründen in allen Ehren ein wenig den Hof machen zu müssen glaubte. — Der Nudelfabrikant versöhnt sich nach empfangener Aufklärung wieder mit seiner so schönede verdächtigten Gattin, Hans Müller bekommt seine Else, die holde Kleinstadtunsuld, und auch der biedere Masseur Knorke darf seine dralle Minna heimführen und beneidet in seinem Glück keinen Fußballkönig.



## J. W. KRAUTINGER, Optisches Spezial-Institut

Eingang Waldstraße neben Café Museum / Fachmännische Bedienung / Telefon Nr. 1075

Leipheimer & Mende  
STOFFE

Erstes  
Tanz-Institut  
Richard Allegri  
Friedrichsplatz 5: Telefon 5464

Karl Timeus  
Färberei und  
chemische Waschanstalt  
Begr. 1870  
+  
Erfolgreiche Arbeit. Mäßige Preise  
+  
Markenstr. 19/21, Telefon 2835  
Kaiserstr. 66, beim Marktplatz

Damenhüte  
Geschwister  
Gutmann

Bahn & Bassler  
Natürl. Mineralbrunnen des In-  
und Auslandes  
30 Kugeln u. als tägl. Tischgetränk  
Karlsruhe i. B.  
Zirkel 30, Tel. 255  
Freiburg i. Br.  
Sagerhausstr. 19, Tel. 2907  
Gegründet 1887

Musikalien  
Instrumente  
Apparate  
und Platten  
FRANZ TAFEL  
Musikalienhandlung  
Ecke Kaiser- u. Lammstrasse

Kauft Spezial  
BOHNER  
für Praktiker und  
Lehrer  
Lichtdruck  
Lichtdruck  
Lichtdruck  
denn beste  
Borsten-  
Qualität und  
neueste Kon-  
struktion, die  
nicht kippt,  
wird garant.  
Stück Mk.  
5.50  
7.25  
8.75  
RIES, Ecke Friedrichsplatz 7

PELZE  
kaufen Sie  
am billigsten bei  
Kürschner  
Neumann  
Erbprinzenstrasse 3

FERD. THIERGARTEN  
BUCH- UND KUNSTDRUCKEREI



KARLSRUHE · BADEN  
LAMMSTRASSE ECKE ZIRKEL

ANFERTIGUNG ALLER GESCHÄFTS- UND REKLAME-DRUCKSACHEN  
EIN- UND MEHRFARBIG, NACH EIGENEN UND GELIEFERTEN ENTWURFEN

Druck und Verlag: Ferd. Thiergarten, Buch- und Kunstdruckerei, Karlsruhe i. B. — Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.